



PRESSEKONFERENZ

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Gesundheits- und Bildungslandesrätin

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Sozial-Landesrat

SQM Ing. Mag. Manfred Schörghuber
Bildungsdirektion

Dr.ⁱⁿ Daniela Palk
Vorständin Diakoniewerk

Mag.^a (FH) Susanne Kunze
Schulleitung Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) & Schule für
Sozialbetreuungsberufe Gallneukirchen

Sara Keiner
zukünftige HLPS-Schülerin

zum Thema

Neue Schulart in OÖ: Start der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) in Gallneukirchen ab Herbst 2024

Neues Angebot und Attraktivierung der Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich
insbesondere für junge Menschen

am

Donnerstag, 27. Juni 2024
OÖ Presseclub

Rückfragen-Kontakt

- Julian Staltner | Presse LH-Stv.ⁱⁿ Haberlander | julian.staltner@ooe.gv.at
- Mag. Mario Hofer | Presse Landesrat Hattmannsdorfer | mario.hofer@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Neue Schulart in OÖ: Start der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) in Gallneukirchen ab Herbst 2024

Berufe im Sozialbereich haben Zukunft. In den Sozialbetreuungsberuf einsteigen und Menschen in besonderen Lebenslagen und mit besonderen Bedürfnissen begleiten: Diesen Weg können ab Herbst bereits Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren (9. Schulstufe) wählen. Die Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) startet im Herbst 2024 in Gallneukirchen. Erstmals wird dort der Schwerpunkt „Behindertenarbeit“ und „Behindertenbegleitung“ angeboten. Die Palette an Berufsangeboten an OÖ Schulen wird damit erneut erweitert.

*„Die Eröffnung der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung in Gallneukirchen markiert einen weiteren Meilenstein in der Diversifizierung unseres Bildungsangebots in Oberösterreich. Wir erweitern bewusst die Bandbreite beruflicher Wege, um sicherzustellen, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Ausbildung findet, die nicht nur zu ihren/seinen Interessen, sondern auch zu ihren/seinen beruflichen Zielen passt. Wir setzen damit einen entscheidenden Schritt, um jungen Menschen nicht nur Bildung, sondern auch Berufung zu bieten. Wir zeigen damit: Auf Oberösterreich ist und bleibt Verlass!“, freut sich **Bildungs- und Gesundheitslandesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.***

Die Ausbildung an der HLPS Gallneukirchen dauert 5 Jahre, schließt mit der Matura und dem Diplom Sozialbetreuung mit dem Schwerpunkt Behindertenarbeit oder dem Schwerpunkt Behindertenbegleitung ab. Der Schwerpunkt Behindertenarbeit umfasst zudem die Berufsberechtigung Pflegeassistenz. Dadurch wird ein sofortiger Einstieg in die Berufswelt für „Behindertenarbeit“ und „Behindertenbegleitung“ und/oder der Zugang zum weiterführenden Studium an Fachhochschulen und Universitäten ermöglicht.

Während beim **Schwerpunkt der Behindertenbegleitung** die Kompetenz vertiefend in der Begleitung, Beratung und der Assistenz liegt, liegt jener in der **Behindertenarbeit** in einer Kombination von sozialpädagogischen mit pflegerischen Kompetenzen und beinhaltet eine zusätzliche Berufsberechtigung der Pflegeassistenz.

*„Wir arbeiten in Oberösterreich **kontinuierlich daran, junge Menschen für den Sozialbereich zu begeistern. Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir in diesem Jahr darauf, junge Menschen für den Behindertenbereich zu gewinnen. Mit der Einführung der Pflegelehre, der Abschaffung des Schulgelds für die Behindertenausbildung und dem UBV-Modul im Zivildienst sind schon zentrale Erfolge gelungen. Mit dem Schulstart der HLPS setzen wir nun einen weiteren Schritt in der Attraktivierung der Ausbildungen** und wollen*

speziell junge Menschen dafür gewinnen, sich für eine Ausbildung im Behindertenbereich zu entscheiden. Denn wir wissen, dass rund jeder vierte junge Mensch in Oberösterreich sich für einen Job im Sozialbereich interessiert, und dieses Potenzial wollen wir nutzen“, so **Sozial-Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer**

„Als zuständiger Mitarbeiter in der Bildungsdirektion OÖ war es mir ein besonderes Anliegen, sicherzustellen, dass der Lehrplan nicht nur die fachlichen Anforderungen erfüllt, sondern auch die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler fördert. Diese neue Schulart unterstreicht unser gemeinsames Ziel, in OÖ ein Bildungssystem zu stärken, das jedem jungen Menschen in Oberösterreich die Türen zu einer sinnvollen und erfüllenden Karriere öffnet“, so **SQM Ing. Mag. Manfred Schörghuber**

„Aus- und Weiterbildung haben im Diakoniewerk eine lange Tradition und sind in den Grundwerten des diakonischen Handelns fest verwurzelt. Bereits 1918 befand sich in Gallneukirchen eine Haushaltungsschule der Diakonissen und seit den 1960er-Jahren hat sich das Ausbildungsangebot des Diakoniewerks im Sozial- und Gesundheitsbereich stetig erweitert. Besonders im Ausbildungsbereich der Behindertenarbeit zählte das Diakoniewerk zu den Wegbereitern. Bildung erweitert Horizonte, gibt Sicherheit und befähigt Menschen, eigenverantwortliche Entscheidungen treffen zu können. Wir freuen uns daher, mit der HLPS erneut zu den Pionieren in Oberösterreich zu zählen und diese Schulform in Gallneukirchen anbieten zu können. So können wir als Träger sozialer Dienstleistungen dem wachsenden Bedarf an qualifiziertem Personal gerecht werden und eine Lücke in der Altersstruktur der Ausbildung schließen. Bisher war der Ausbildungsweg an den Schulen für Sozialbetreuungsberufe erst ab 17 Jahren zugänglich. Durch enge Kooperationen mit den Sozialträgern in Oberösterreich können die Schülerinnen und Schüler praxisnah in den Beruf hineinwachsen und den Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich zahlreiche berufliche Möglichkeiten und interessante Aufstiegschancen“, so **Dr.ⁱⁿ Daniela Palk, Vorständin Diakoniewerk.**

In Kürze:

- Sozial- und Bildungsressort setzen einen **Schwerpunkt in der Gewinnung junger Menschen für Sozial- und Gesundheitsberufe**, darunter auch im **Behindertenbereich**. Als Maßnahmen wurden dafür bereits gesetzt
 - Die Einführung der **Pflegelehre ab 15 Jahren** mit der Vermittlung von Kompetenzen in der Betreuung und Pflege von beeinträchtigten Menschen

- Die **Abschaffung des Schulgelds** für die Ausbildung zum Fachsozialbetreuer Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung
- Die Einführung des **UBV-Moduls (Unterstützung in der Basisversorgung) im Zivildienst**, um junge Menschen für Berufe im Sozialbereich zu begeistern

- Als **weiterer Schritt in der Attraktivierung des Sozial- und Behindertenbereichs für junge Menschen** startet mit Herbst 2024 die **Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung in Gallneukirchen** als eine neue Schulart, die erstmals und einzigartig in Oberösterreich den **Schwerpunkt Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung** anbietet.

- Die Ausbildung kann bereits mit 14 Jahren begonnen werden und dauert 5 Jahre.

- Abschluss der Ausbildung ist eine Matura und das Diplom Sozialbetreuung mit dem Schwerpunkt Behindertenarbeit oder Behindertenbegleitung.

- **Schulträger der HLPS ist das Diakoniewerk**, das bereits an fünf Schulstandorten in Oberösterreich und Salzburg Schulen für Sozialbetreuungsberufe mit den Ausbildungsschwerpunkten Altenarbeit, Behindertenarbeit oder Behindertenbegleitung anbietet.

- Mit der neuen Schulform schließen Bildungs- und Sozialressort eine Lücke bei den Sozialbetreuungsberufen, die bis dato erst mit 17 Jahren zugänglich waren.

- Die Ausbildung an der HLPS ermöglicht jungen Menschen zahlreiche berufliche Möglichkeiten und Aufstiegschancen für später und trägt dazu bei, auch künftig gut ausgebildete Mitarbeiter/innen für die Behindertenarbeit zu gewinnen.

- Damit stehen jungen Menschen viele Türen offen: Direkt in den Beruf oder bestens vorbereitet in weitere Ausbildungen in den Zukunftsbereichen Pflege, Gesundheit und Soziales. Mit der Matura ist der Weg offen für weitere Ausbildungen an den FHs oder Unis.

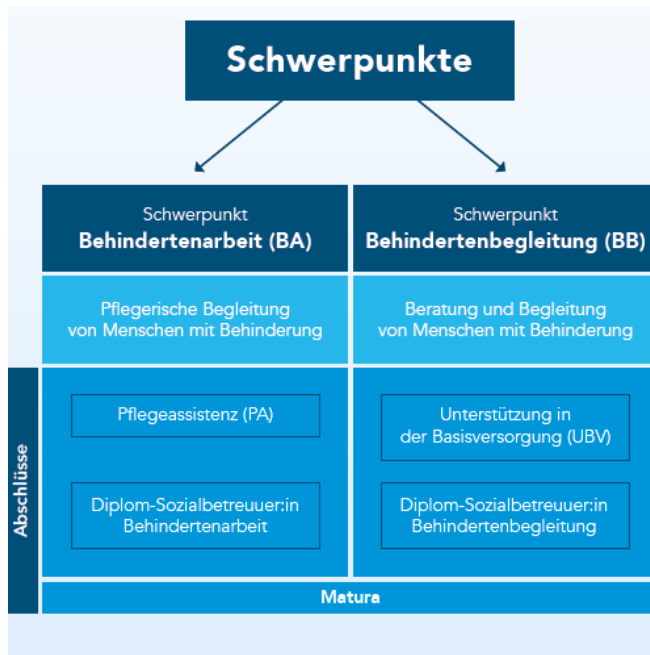
Übersicht über die HLPS-Schulen in Oberösterreich

Bereits jetzt gibt es zwei Höhere Lehranstalten für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) in Oberösterreich: die HLPS Bad Ischl und die HLPS Oblatinnen in Linz. Diese Schulen unterscheiden sich jedoch wesentlich von der neuen HLPS Gallneukirchen in der Ausbildung, die sie anbieten. Während die HLPS Bad Ischl und die HLPS Oblatinnen einen klaren Fokus auf die Pflegefachassistenz (PFA) legen, bietet die HLPS Gallneukirchen eine spezialisierte Ausbildung in der Sozialbetreuung mit den Schwerpunkten Behindertenarbeit (BA) und Behindertenbegleitung (BB).

HLPS Bad Ischl und HLPS Oblatinnen (Linz)	HLPS Gallneukirchen
<p>Fachrichtung: Pflege</p> <p>Ausbildungsschwerpunkt: Pflegefachassistenz</p> <p>Abschluss: Pflegefachassistenz (PFA)</p> <p>Vorwiegende berufliche Möglichkeiten: Arbeit in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hauskrankenpflege</p> <p>Praktika: Intensive praktische Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflegeeinrichtungen</p>	<p>Fachrichtung: Sozialbetreuung</p> <p>Ausbildungsschwerpunkte: Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung</p> <p>Abschluss: Diplom-Sozialbetreuer/in in Behindertenarbeit (BA) inkl. Pflegeassistenz (PA) oder in Behindertenbegleitung (BB)</p> <p>Vorwiegende berufliche Möglichkeiten: Arbeit in Wohnbereichen und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, mobile Betreuung, psychosoziale Einrichtungen, Schulen</p> <p>Praktika: In den umliegenden Einrichtungen der Sozialträger und praxisnahe Trainings</p>

Was lernen die Schüler/innen in der HLPS Gallneukirchen?

Die HLPS Gallneukirchen erweitert das Berufsausbildungsspektrum in Oberösterreich durch ihre spezialisierten Programme in Sozialbetreuung, insbesondere in Behindertenarbeit und -begleitung. Diese Ausrichtung unterscheidet sich von den stärker pflegefokussierten Ausbildungen der HLPS-Standorte in Bad Ischl und Linz. Absolventinnen und Absolventen sind vielseitig einsetzbar in Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, mobiler Betreuung sowie in psychosozialen Diensten.



Die HLPS bietet zwei Ausrichtungen an – mit den Schwerpunkten

- Behindertenarbeit inklusive Pflegeassistenz (PA)
- Behindertenbegleitung

Beim Berufsbild „**Behindertenarbeit inklusive Pflegeassistenz**“ liegt der Fokus auf einer Kombination von sozialpädagogischen mit pflegerischen Kompetenzen. Mit dem Abschluss eröffnen sich vielfältige

berufliche Möglichkeiten in der Betreuung und Begleitung von pflegebedürftigen Menschen aller Altersstufen in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, mobilen Diensten, etc.

Im Schwerpunkt „**Behindertenbegleitung**“ ist der sozialpädagogische Ansatz mit Fokus auf Beratung und Begleitung von Menschen mit Behinderung stärker ausgeprägt als bei der „Behindertenarbeit“. Die Aneignung des pflegerischen Grundwissens erfolgt durch die Absolvierung des Ausbildungsmoduls „Unterstützung in der Basisversorgung“ (UBV). Insgesamt ca. 20 Schülerinnen und Schüler sind für den Schulstart im September angemeldet.

Aufnahmevoraussetzungen sind ein erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe oder der positive Abschluss einer Polytechnischen Schule (PTS) bzw. erfolgreicher Abschluss der 1. Klasse einer berufsbildenden mittleren Schule.

Vielfältige Jobmöglichkeiten & gesicherte Berufsaussichten

Die Berufsaussichten nach der 5-jährigen Ausbildung sind vielfältig. Absolventinnen und Absolventen können direkt als Diplom-Sozialbetreuerinnen- und Diplom-Sozialbetreuer in die unterschiedlichsten Arbeitsfelder wechseln, darunter:

- Wohnbereiche und Werkstätten von Menschen mit Behinderung
- Bildungs- und Freizeiteinrichtungen
- Einzelbetreuung
- mobile Betreuung

- psychosoziale Einrichtungen
- Schulen oder Horte einsteigen.

Mit dem Matura-Abschluss stehen zudem weitere Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten und Fachhochschulen offen.

„Die HLPS gibt jungen Menschen die Möglichkeit, sich in einem Sozialbetreuungsberuf, der extrem vielfältige Jobchancen bietet, zu qualifizieren. Neben der Allgemeinbildung liegt der Fokus auf der Berufsausbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Unser erfahrenes Lehrerinnen- und Lehrer-Team bringt umfangreiche Kenntnisse des Sozialbereichs und jahrzehntelange Erfahrungen in der Ausbildung von Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer mit. Ab dem ersten Schuljahr wird die Theorie durch praktische Erfahrungen ergänzt. Dank der zentralen Lage in Gallneukirchen gibt es zahlreiche Praktikumsmöglichkeiten in der Nähe“, so **Mag.^a Susanne Kunze, Direktorin SOB und der neuen HLPS Gallneukirchen.**

Methodenvielfalt, Praxis und familiäre Ausbildung auf Augenhöhe

Die Ausbildung an der HLPS setzt auf Methodenvielfalt und viel Praxis. Das Diakoniewerk gewährleistet die fachpraktische Ausbildung. Diese wird an integrativen Volksschulen, Kindergärten, in Form von Tagesbetreuung in verschiedenen Einrichtungen der Behindertenarbeit ermöglicht. Zahlreiche Praktikumsstellen stehen zur Auswahl. An der HLPS werden ein wertschätzender Umgang, Kommunikation auf Augenhöhe und eine familiäre Atmosphäre großgeschrieben. Zudem gehören digitale Bildung, Auslandspraktika, Projekte und Exkursionen ebenfalls zum festen Bestandteil der Ausbildung.

„Für mich stand schon immer fest, dass ich einen sozialen Beruf ergreifen möchte. Die HLPS hat mich bei meiner Ausbildungswahl überzeugt. Im Herbst beginne ich meine Ausbildung in Gallneukirchen und möchte anschließend die Fachhochschule zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin besuchen. Für mich ist es ein klarer Vorteil, dass ich mit 15 Jahren in die HLPS einsteigen und auch Matura machen kann“, ist **Sara Kreiner (15 Jahre)** überzeugt.

Diakoniewerk bietet qualitätsvolle Ausbildung im Sozialbereich

Das Diakoniewerk hat als Schulträger der Schulen für Sozialbetreuungsberufe jahrzehntelange Erfahrungen in der praxisnahen Ausbildung von Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer und betreibt an fünf Schulstandorten in Oberösterreich und Salzburg Schulen für Sozialbetreuungsberufe mit den Ausbildungsschwerpunkten Altenarbeit, Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung. Damit gestaltet das Diakoniewerk die qualitätsvolle und professionelle Ausbildung von Menschen im Gesundheits- und Sozialbereich wesentlich mit.

Durch die Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) wird das Ausbildungsangebot erweitert und eine Lücke in der Altersstruktur geschlossen.

Anmeldung

Im Herbst 2024 startet die HLPS mit der ersten Klasse. Interessierte, die im September mit der Ausbildung beginnen möchten, können sich noch bis Schulschluss über die Homepage www.zukunftsberufe.at anmelden.

Veranstaltungstipp: Am 15. November 2024 findet von 14 bis 19 Uhr der Tag der offenen Tür der Schule für Sozialbetreuungsberufe und der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) statt. Interessierte haben an diesem Tag die Möglichkeit die Ausbildungsangebote der Schulen kennen zu lernen und einen Einblick in die Tätigkeitsfelder zu gewinnen.

Schwerpunkt im Sozialressort auf der Attraktivierung des Behindertenbereichs für junge Menschen

Das Sozialressort hat heuer einen umfassenden Schwerpunkt in der **Gewinnung von jungen Menschen für Ausbildungen im Sozialbereich, insbesondere im Behindertenbereich**, gesetzt. In der Kampagne „Beruf mit Echt“ gemeinsam mit der IVS Sozialwirtschaft werden die Vorteile dieses Berufsbilds betont, hinzu kommen zahlreiche Maßnahmen, die bereits gesetzt wurden:

- Die Einführung der **Pflegelehre ab 15 Jahren** mit einer Pflichtausbildung im Behindertenbereich ist ein zusätzliches Angebot, um möglichst früh eine Ausbildung im Sozialbereich ergreifen zu können.
- Die **Abschaffung des Schulgelds** für die Ausbildung zum Fachsozialbetreuer Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung entlastet angehende Fachsozialbetreuer in der Behindertenbegleitung und Behindertenarbeit mit jährlich bis zu 1.200 Euro.
- Das Ausbildungsmodul **Unterstützung in der Basisversorgung (UBV) berechtigt Zivildienstleistende** nach erfolgreicher Absolvierung Hilfstätigkeiten zu leisten in Arbeitsbereichen wie der Behindertenarbeit, Betreuung in Langzeiteinrichtungen oder der Betreuung zu Hause. Damit wird ein weiterer Anreiz geschaffen, später in einem Sozialberuf tätig zu werden.